

R. v. M.

SCHAU, MAMA!

WAS DA KREUCHT UND FLEUCHT



BAND 1 – IM GARTEN

EIN BUCH VOLL (UN)BEKANNTER WESEN,
ZUM ANSCHAUN, ANMALN UND VORLESEN.

DER KÜNSTLERKÄFER

SCHAU, MAMA! WELCH EIN TOLLES WETTER.
DA WÄRE ES DRAUSSEN VIEL NETTER!
DARF ICH IM GARTEN ETWAS MALEN?
IRGENDWAS WIRD MIR SCHON EINFALLEN.

NATÜRLICH, ANNA, GEHE NUR
HINAUS, GENIESSE DIE NATUR!

UND SO GEHT ANNA FLUGS ZUR WIESE,
UND STELLT DIE STAFFELEI IN DIESE,
SPANNT DORT EIN WEISSES BLATT SCHON EIN.
GEHT DANN NOCH SCHNELL INS HAUS HINEIN,
ZU HOLEN FARBEN UND MALTÜCHER
UND ALS VORLAGE BILDERBÜCHER.

AN DIESEM SCHÖNEN FRÜHLINGSTAG,
DEN KÄFER FRITZ WIE ANNA MAG,
FLIEGT ER WIE IMMER DURCH DIE LUFT
GELOCKT DURCH VIELER BLUMEN DUFT.



VOM FLIEGEN MÜDE SUCHT DER FRITZ,
NACH EINEM SCHÖNEN PAUSENSITZ.
DA, MITTEN IN DER WIESE, STEHT,
NICHT WEIT ENTFERNT VOM BLUMENBEET,

EIN HOLZGESTELL MIT EINEM BLATT,
DAS NOCH GANZ WEISS UND VÖLLIG GLATT.
DER FRITZ FLIEGT FROHGEMUT GESCHWINDE
DORTHIN, DASS ER ERHOLUNG FINDE.
UND LANDET VOLLER FLUGGESPÜR
ALSBALD AUF DIESEM STÜCK PAPIER.



UNTEN, AM RAND DER STAFFELEI,
KLEBT NOCH ALS ZIEMLICH ZÄHER BREI
SO ALLERHAND AN FARBENRESTEN.
MAIKÄFER FRITZ WILL DIESE TESTEN
UND KRABBELT SO ZU SEINEM SPASSE
DURCH DIESE BUNTE KLEBRIG MASSE,
WO ER MIT FARBE SICH BESCHMIERT.
ALSDANN KRIECHT ER GANZ UNGENIERT
MAL LINKS, MAL RECHT, MAL GRADEAUS.
UND HAT DAS WEISSE BLATT, WELCH GRAUS,
BEKLECKERT SO MIT KRABBELFÄHRTEN,
DIE ZUSEHENDS SICH RASCH VERMEHRTEN.
UND IMMER BUNTER WARD DAS BLATT,
DAS KÄFER FRITZ DURCHWANDERT HAT.
NOCH WÄHREND FRITZENS KRABBELEI
KOMMT ANNA AUS DEM HAUS HERBEI,
IM WUNSCH ZU MALEN EINE BLÜTE.

DOCH PLÖTZLICH SCHREIT SIE: MEINE GÜTE!
SCHAU, MAMA, KOMM SCHNELL HER UND SIEH,
WIE DIESES BIEST, DIES KÄFER-VIEH,
MIR KRABBELND GANZ VERDORBEN HAT
MEIN WUNDERSCHÖNES WEISSES BLATT.



JETZT IST ES MÜDE UND KLEBT FEST
AN EINEM KLUMPEN FARBENREST.
ES FÄLLT MIR SCHWER, IHM ZU VERZEIHEN!
DENNOCH WERDE ICH ES BEFREIEN –

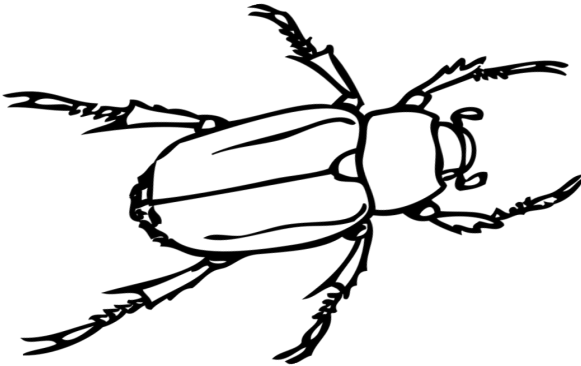


UND LASS IHN FLIEGEN, DIESEN WICHT.
BLIEB ICH IHM BÖSE, TÄT DAS NICHT,
KÖNNTE ES SEIN, DASS ER HIER STIRBT
UND SO DAS BLATT MIR GANZ VERDIRBT.

WAS REDEST DU DENN DA VOM STERBEN,
WAS REDEST DU VOM BLATT-VERDERBEN?
SCHAU HIN, DAS IST MODERNE KUNST!
DIE STEHT HEUT IN DES KÄUFERS GUNST,
DAS IST, WAS VIELEN JETZT GEFÄLLT!
DAS BILD BRINGT SICHER DIR VIEL GELD!
WENN SIE DICH NACH DEM MALER FRAGEN,
MUSST DU DEN LEUTEN JA NICHT SAGEN:
EIN KÄFER WAR DER MALERMEISTER!
SECHS BEINE VOLL MIT FARBENKLEISTER

HABEN BEIM KRABBELN ZART UND SACHT
DIES TOLLE MEISTERWERK VOLLBRACHT.

NUN, ANNA, IST DIR ALLES KLAR?
WENN JA, IST ALLES WUNDERBAR.
WENN NICHT, DANN SOLLTEST DU JETZT FRAGEN
– UND NICHT ERST IN DEN NÄCHSTEN TAGEN
ODER IM TRAUM DICH DAMIT PLAGEN!
LASS MICH DIR MEINE ANTWORT SAGEN.
DANACH HEISST ES DANN SCHLAFENGEHEN.
WIR MÜSSEN MORGEN FRÜH AUFSTEHEN!
DAS BILD KANNST DU MORGEN AUSMALEN.
BEMÜHE DICH – ES SOLL GEFALLEN!



**Ein kleiner Vorrat an Geschichten
in Form von lehrreichen Gedichten
für Omis, Opas, Mütter, Väter,
für Onkel, Tanten, Neffen, Nichten,
für alle, die nicht Zeit vernichten
vom Glotzophon und sagen: ‚Später!‘
zu all den Kleinen, die schon richten
ihr Bett zum Lauschen von Geschichten.**

Diese Geschichten fördern in ihrer Reimform durch Rhythmik und ständige Wiederholung die sprachliche Entwicklung, in ihrer Märchenhaftigkeit die eigene Phantasie, vermitteln in ihrer bebilderten Dialogform Wissen, insbesondere auch zu möglichen Gefahren, und rufen beim Ausmalen der Bilder die Geschichten und Informationen nochmals in der Erinnerung und festigen sie so.

Diese Sammlung gründet auf meinem pädagogischen Wissen als ehemaliger Lehrer, meiner Kompetenz als zigfacher Buchautor und meinen Ideen und persönlichen Erfahrungen beim Erfinden und Vorlesen von Geschichten als zweifacher Vater und dreifacher Opa.

Ab fünf Jahren

Eigenverlag

<https://www.buecher-rvm.at>

